

Dörfer kreativ

Überlegungen zum Beitrag künstlerisch-partizipativer Projekte zur Entwicklung von Dörfern in ländlichen Peripherien

Theresa Dietl

In Deutschland befinden sich besonders in peripheren Regionen viele Dörfer in strukturellen und demografischen Wandlungsprozessen, die oft mit einer Verschlechterung der Situation vor Ort einhergehen. Die räumliche Planung ist angesichts dessen auf der Suche nach Perspektiven und Instrumenten für eine zukunftsweisende Entwicklung. Die momentane Unsicherheit eröffnet neue Freiräume für Experimente, z.B. das Einbeziehen künstlerischer Projekte in Dorfentwicklungsprozesse. Während Kunst im Zusammenhang mit der Stadtentwicklung seit einiger Zeit thematisiert wird, findet sie im Bezug zur Dorfentwicklung bisher kaum Beachtung.

Der vorgeschlagene Vortrag geht deshalb der Frage nach, inwieweit sich Kunstprojekte und Dorfentwicklungsprozesse verbinden lassen. Wo finden sich Gewinn versprechende Ansätze für eine Dorfentwicklung mit Hilfe des Einsatzes der Kunst?

Im Vortrags werden *public art* und *participatory art* als zwei Richtungen der Gegenwartskunst vorgestellt, die vergleichbare Ansätze verfolgen wie eine kommunikative Dorfentwicklungsplanung. Denn bei dieser Kunst liegt der Fokus nicht allein auf dem fertigen Kunstwerk, sondern auch auf dessen Entstehungsprozess – meist mit einem Schwerpunkt auf endogene Potenziale und der Partizipation lokaler Akteure.

Anschließend wird ein Fallbeispiel vorgestellt, bei dem *public/participatory art* und Dorfentwicklung exemplarisch verknüpft werden: „Kunst fürs Dorf“ der Deutschen Stiftung Kulturlandschaft. 2013 arbeitete dabei u.a. eine Künstlerin in einer peripher gelegenen Gemeinde in Mecklenburg-Vorpommern und entwickelte gemeinsam mit den BewohnerInnen ein Kunstwerk, das das Dorf und das Leben dort thematisierte. Auf einer qualitativen Untersuchung vor Ort basierend werden Zwischenergebnisse der Feldforschung vorgestellt, die zeigen, dass durch den Einsatz der Kunst Aspekte insbesondere in der Prozessgestaltung und im Akteursnetzwerk zum Tragen kommen, die auch für die Dorfentwicklungsplanung von Interesse sein dürften.